

Wie Sie die Sicherheit Ihrer Kinder fördern

Gefahren verbergen sich auch an anderen Kinderutensilien. Darum:

- Schnüre im Saum- oder Taillensbereich sind für Ihr Kind gefährlich. Diese Bänder können sich z.B. in schließenden Türen von U- und S-Bahnen, Bussen oder in Rolltreppen einklemmen.
- Auch offene Schnürsenkel können gefährlich werden. Klettverschlüsse sind die bessere Alternative.
- Schlüsselbänder und Schlüsselketten immer vor dem Spielen ablegen und sicher verwahren.
- Spielt Ihr Kind mit Riemen, Seilen oder Leinen, sollte es damit auf dem Boden bleiben und nicht klettern.
- Die Enden von langen Schals immer in die Kleidung stecken.
- Fahrradhelme beim Spielen oder Toben absetzen. In Kletternetzen könnte der Körper Ihres Kindes durchrutschen, während sich der Kopf mit dem Fahrradhelm darin verfängt.
- Ohrhinge können bei wilden Bewegungsspielen hängen bleiben und so zu erheblichen Verletzungen führen. Schon ein Hängenbleiben in den langen Haaren eines anderen Kindes hat zu bösen Rissen in Ohrläppchen geführt. Beim Sport müssen Ohrhinge grundsätzlich abgelegt werden.
- Wählen Sie bei Regenkleidung immer helle, auffällige Farben. Ihr Kind soll gesehen werden, auch bei Regen, Nebel und Dunkelheit!
- Rüsten Sie die Kleidung Ihrer Kinder zusätzlich mit so genannten „Blinkies“ aus, die das Licht von Autos oder Straßenlaternen reflektieren. So bieten Sie Ihrem Kind unverzichtbare Sicherheit.



Übrigens

Die Unfallkasse Berlin ist Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung in den Kindertageseinrichtungen Berlins. Alle Kinder in anerkannten Berliner Tageseinrichtungen sind bei uns während ihres Aufenthalts dort und bei Veranstaltungen der Kindertagesstätte gesetzlich unfallversichert. Dies gilt auch auf dem Weg zur Krippe, zum Kindergarten, zum Hort sowie zurück. Passiert also zum Beispiel ein Unfall auf dem Weg zur Kita, so ist es dringend erforderlich, diesen der Kitaleitung zu melden.

Auch die Berliner Schüler sind bei uns während ihrer Schulzeit sowie auf den Hin- und Rückwegen versichert.

Dies gilt ebenso für Studenten während ihrer Uni-Zeit in den Vorlesungen, Seminaren, Arbeitsgruppen oder Bibliotheken sowie auf den entsprechenden Wegen.

Darüber hinaus berät Sie die Unfallkasse in allen Fragen zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, der Sicherheit und Vermeidung von Unfällen.

- Fragen zum Versicherungsschutz: (0 30) 76 24 - 11 02
- Fragen zur Prävention: (0 30) 76 24 - 13 11

Sie haben noch Fragen? Wir sind für Sie da:

Unfallkasse Berlin
Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Tel.: (0 30) 76 24 - 0
Fax: (0 30) 76 24 - 11 09
www.unfallkasse-berlin.de
E-Mail: unfallkasse@unfallkasse-berlin.de



Herausgeber: Unfallkasse Berlin
Realisation: www.schwintowski.com



Ein Schnitt, der Leben rettet!

Damit Kordeln und Schnüre
Ihr Kind nicht strangulieren





Tipps, die Leben retten können

Hersteller und Händler von Kinderkleidung haben sich im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung darauf geeinigt, seit der Herbst-/Winterkollektion 2001/2002 auf Kordeln an der Garderobe bis Kleidergröße 146 zu verzichten. Doch besonders bei Kinderkleidung floriert der Secondhandmarkt. Auch wird häufig Kinderkleidung von älteren Geschwistern übernommen. Eltern und Erzieher sollten deshalb immer genau darauf achten, welche Kleidung die Kinder tragen und welche Spielgeräte benutzt werden.

Was Sie beim Kleiderkauf beachten sollten

- Kaufen Sie keine Kinderkleidung, bei der Kordeln und Schnüre im Halsbereich vorhanden sind.
- Verzichten Sie in jedem Falle auf Kordelstopper, Feststeller oder Knoten.
- Wählen Sie als Alternative für Kordeln oder Schnüre immer Kleidung mit Klettverschlüssen oder Druckknöpfen.

Das Foto zeigt, wo sich in großen Lücken an Spielgeräten Kordeln verfangen können.



Wie Sie vorhandene Kleidung sicherer machen

- Wollen Sie auf Kordeln nicht verzichten, dann sorgen Sie für eine „Sollreißstelle“. Entfernen Sie hierfür die Kordel aus dem Kleidungsstück und schneiden Sie diese in der Mitte durch. Dann nähen Sie das Band mit ein bis zwei Stichen wieder zusammen. So kann die Kordel unter Belastung an dieser Stelle durchreißen.
- Trennen Sie von bereits vorhandener oder aus zweiter Hand erworbener Kleidung die Kordeln ab.



- Verwenden Sie alternativ einen Gummizug oder nähen Sie Klettverschlüsse an.
- Kürzen Sie herausstehende Bänder von Anoraks, Kapuzenpullis etc. auf maximal 7,5 Zentimeter an jeder Seite.

Liebe Eltern,

in Berlin sind innerhalb kurzer Zeit zwei Kinder tödlich verunglückt, weil sie mit den Kordeln ihrer Jacken an Spielgeräten hängen geblieben sind. Damit nicht noch mehr Kinder Opfer ihrer Kleidung werden, müssen wir gemeinsam darauf achten, dass gefährliche Kunststoffkugeln oder Knoten in Schnüren und Kordeln aus der Kinderkleidung entfernt werden.

Die Unfallkasse Berlin hat eine Anordnung erlassen, nach der die Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten die Kinder nur auf die Spielgeräte lassen dürfen, wenn die Kleinen keine Kleidung mit Kordeln am Halsbereich tragen. Damit Sie die Kleidung Ihrer Kinder „fit für die Kita“ machen können, haben wir Ihnen in diesem Faltblatt hierzu einige Tipps zusammengestellt.

Wir wissen, wie wichtig Bewegung für Ihr Kind ist, und sind sehr daran interessiert, dass es mit den anderen Kindern auf den Spielgeräten turnen kann. Daher unsere Bitte: Prüfen Sie die Kinderkleidung und erleichtern Sie damit den Erzieherinnen und Erziehern die Arbeit. Denn wir alle haben ein Ziel: dass Ihr Kind keinen Unfall erleidet.

Ihre
Unfallkasse Berlin